

Von dem früheren Dokument B sind drei Überlieferungsreihen feststellbar: die erste, die aus einem Text mit vollem Datum schöpft, ist nur im Regest auf uns gekommen¹ und ist daher für eine Edition nicht verwertbar; die zweite, in der der Text eine unvollständige Datierung aufweist, ist in jüngst aufgetauchten Kopien von 1269 und von 1618 erhalten; die dritte mit undatiertem Text, die in dem Transsumpt von 1193 wurzelt, liegt uns in zahlreichen Hss. vor, von denen zwei besonders wertvolle auch erst kürzlich wieder zum Vorschein gekommen sind, die eine Hs. in einem 1269er Kodex des Kommunalarchivs von Voghera², die andere noch ältere aus dem Ende des 12. oder Anfang des 13. Jhs in der Bibl. Trivulziana zu Mailand. Weitere Verbreitung fanden eine Abschrift des Transsumptes aus dem J. 1310 durch die Publikation STUMPFs³ und die Kopie von 1269 durch die Veröffentlichung TALLONES⁴; dazu kann ich jetzt für meine Edition noch die neu entdeckte Hs. der Trivulziana⁵ wie auch den fast vergessenen Druck des Textes von 1618⁶ heranziehen.

¹) So in einem kurzem Regest (oben S. 316 N. 5) und in dem ausführlicheren Regest der Tortoneser Chronik (oben S. 316 N. 3 und S. 318 N. 1) wie auch bei SALICE (oben S. 334 N. 1). ²) Über den

Kodex s. TALLONE in Bibl. della Soc. Stor. Subalpina 49, VI: die Abschrift des Tortoneser Vertrags in diesem Kodex von 1269 ist nicht zu verwechseln mit dem 1269er Notariatsinstrument, das als datierte Einzelurkunde Barbarossas ebenfalls in Voghera liegt und von TALLONE (a. a. O. 49, 7 ff.) veröffentlicht wurde; der Kodex enthält die Vertragsurkunde Barbarossas nur als datenloses Transsumpt in dem Privileg Heinrichs von 1193! In die Quellenangabe TALLONES wie in die E. GABOTTOS (ebendort 31, 35 ff.) hat sich, wie mir TALLONE freundlichst mitteilt, ein Irrtum eingeschlichen. ³) Acta n. 410 nach Kopie vom

16. Dez. 1310 im Tortoneser Bischofsarchiv: heute dort nicht mehr auffindbar; dagegen sah ich im Tortoneser Kommunalarchiv eine Kopie vom 17. März 1535, die auf die Kopie vom 16. Dez. 1310 zurückgeht.

⁴) S. oben N. 2. Auf der Ausgabe TALLONES (a. a. O. 49, 7 ff.) fußt in der Hauptsache die Edition E. GABOTTOS (a. a. O. 31, 95 ff.), der aber noch Lesarten anderer Hss., auch solcher des Dokuments A ohne kritische Scheidung heranzieht. ⁵) Bibl. Trivulziana, nuovi acquisti,

dipl. imp., scaffale 90 palchetto 6, mit dem Notariatsvermerk *Ego Albertus de Abbate imp. not. . . .*: das Ms. wurde von mir vor zwanzig Jahren mit Hilfe des sachkundigen, jüngst verstorbenen Bibliothekars E. MOTTA aufgefunden und kopiert, und es ist dort auch neuerdings auf meine Bitte durch C. MANARESI wieder festgestellt worden.

⁶) Vgl. oben S. 317 N. 2. Ein Exemplar der seltenen Einzeldruckblätter, das ich in Tortona geschenkt erhielt, habe ich dem Apparat der MG. einverleibt.